

auf dem Weg nach Italien nennt (Vers 653), für interpoliert zu erklären. — Ebenda 255 ff. giebt derselbe einen Beitrag zur Interpretation von Hist. Lang. III, 16. R. H.

365. Im Wesentlichen im Anschluss an Dümmler schildert D. Türrnau, Rabanus Maurus, der *praeceptor Germaniae* (München, Lindauersche Buchhandlung 1900) das Leben und den Entwicklungsgang Hrabans und versucht sodann, seine Lehrthätigkeit und seine Bedeutung für die Geschichte des Unterrichts in Deutschland zu würdigen. Vgl. E. Dümmler in der Deutschen Literaturzeitung 1900 (n. 4), 285. R. H.

366. Noch ohne auf die neuen Untersuchungen des Liedes de Heinrico (vgl. oben S. 254 n. 129 und N. A. XXIV, 780 n. 286 f.) einzugehen, sieht auch E. Mayer (Histor. Vierteljahrsschrift II, 517 f.) den besungenen Vorgang wiederum in Herzog Heinrichs Einsetzung 948. Das 'regale', das der König von der Belehnung ausnahm, deutet M. einleuchtend auf die Befugnis der Bischofsernennung, welche Herzog Arnolf noch besass, die aber nach Thietmar I, 26 (15) seinen Nachfolgern entzogen wurde. H. Bl.

367. In dem umfassend angelegten Werke von Klebs 'Die Erzählung von Apollonius aus Tyrus' (Berlin 1899) wird S. 334—337 auch über die metrischen Gesta Apollonii gehandelt, die der Verf. wegen der durchgehenden leoninischen Hexameter in das 10. Jahrh. setzen will. Als Grundlage des Gedichtes wird ein der Leidener Hs. Vossianus lat. Fol. 113 verwandter Prosatext erwiesen, doch gehört Froumund nicht nach Reichenau, sondern nach Tegernsee. Auch die abkürzende, hie und da umgestaltende Bearbeitung in dem Pantheon Gotfrids von Viterbo unterwirft Klebs einer näheren Prüfung S. 338—349. Unter den Zeugnissen aus dem Mittelalter für das Fortleben der Apollonius-Erzählung, welche derselbe S. 327 Anm. 2 anführt, sei hier noch besonders das Chron. Novalic. l. V c. 3 hervorgehoben, weil der Herausgeber in den M. G. das Citat nicht erkannt hatte. E. D.

368. Unter dem Titel 'Paolo Diacono, Carlo Magno e Paolino d'Aquileja in un epigramma inedito' etc. (Monte Cassino 1899) hat Mons. Ambr. Amelli aus der dem 11. Jahrh. angehörigen Cassineser Hs. 318, die ein grosses musikalisches Sammelwerk enthält, 16 Distichen herausgegeben. Unter Verherrlichung des Gregorius und Ambrosius berichten sie, dass Karl der Gr. den römischen